


NEWS

INFORMATIONEN AUS DER HIRSLANDEN KLINIK AARAU



**SCHWERPUNKTE:
MULTIPLE
SKLEROSE,
KREBS - NEUE
WEGE**

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Hirslanden Klinik Aarau eröffnete am 19. September 1988 – damals als Ami Klinik im Schachen – ihre Tore. Seit dem ersten Tag richten wir unsere Arbeit konsequent auf die Patientenbedürfnisse aus. Es freut mich daher, dass über 98 Prozent unserer Patientinnen und Patienten unsere Klinik

weiterempfehlen würden. Dies zeigt mir, dass wir die Erwartungen unserer Patientinnen und Patienten erfüllen – hoffentlich oft sogar übertreffen!

Als Zentrumsspital betreibt die Hirslanden Klinik Aarau heute Spitzenmedizin in einem persönlichen Umfeld. Wir sind von unserer Qualität überzeugt und publizieren regelmässig detaillierte Qualitätskennzahlen. Wir tragen damit zur Transparenz im Gesundheitswesen bei.

Für viele früher unheilbare Krankheiten gibt es heute gute, innovative Therapiemöglichkeiten. So hat beispielsweise die Behandlung von Multipler Sklerose in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht (S. 3). Auch für die Behandlung von Krebs stehen mittlerweile viele bewährte und neue

Therapien zur Verfügung. Eine wichtige Ergänzung in der Krebsbehandlung ist die Immuntherapie, die bei manchen Krebsarten heute bereits zum Standard gehört und grosses Potenzial aufweist (S. 4).

Wir setzen alles daran, unseren Patientinnen und Patienten unabhängig von der Versicherungskategorie die beste Behandlung auf dem aktuellsten Stand der medizinischen Entwicklung anzubieten.

Herzliche Grüsse

Dr. Markus Meier, Direktor

QUALITÄT: HOHE ZUFRIEDENHEIT, TRANSPARENTE ERGEBNISSE

98,3 Prozent der Patientinnen und Patienten, die im vergangenen Jahr in der Hirslanden Klinik Aarau in Behandlung waren, würden die Klinik weiterempfehlen. Das zeigen aktuelle Erhebungen zur Patientenzufriedenheit. Neu erfassen die Kliniken der Hirslanden-Gruppe diese Daten nach einem internationalen System, welches den Vergleich mit Krankenhäusern auf der ganzen Welt zulässt.

Unter den mehr als 2000 Kliniken, die ihre Daten zur Patientenzufriedenheit nach dem System des unabhängigen Unternehmens Press Ganey erheben lassen, befinden sich neben anderen internationalen Top-Krankenhäusern die Mayo Clinic, die Cleveland Clinic und das Johns Hopkins Hospital in den USA. Zur Hirslanden Klinik Aarau gingen im erfassten Zeitraum über 3900 Rückmeldungen ein. Mit einer durchschnittlichen Patientenzufrieden-

heit von 88 Punkten (von 100) liegt die Klinik über dem internationalen Benchmark. Überdurchschnittlich wird unter anderem die medizinische Qualität beurteilt: Mit 91 Punkten erzielen die Ärztinnen und Ärzte der Hirslanden Klinik Aarau ein sehr hohes Ergebnis.

Die Resultate weiterer erfragter Aspekte sind hier ersichtlich: www.patientexperience.hirslanden.ch

Nebst den Ergebnissen aus der Patientenbefragung sind auch die Qualitätsergebnisse für alle relevanten Krankheitsbilder publiziert, die im Rahmen der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) erhoben werden: www.hirslanden.ch/aarau



MULTIPLE SKLEROSE: NEUE PERSPEKTIVEN

Jährlich erkranken in der Schweiz rund 500 Menschen an Multipler Sklerose (MS). Die Diagnose der bis heute unheilbaren Krankheit ist für die Betroffenen ein Schock. Dank der grossen medizinischen Fortschritte der letzten Jahre lässt sich MS jedoch meist gut unter Kontrolle halten.

MS ist eine chronische, fortschreitende, entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark). Die Nervenfasern sind mit einer Schutzschicht umgeben. Entsteht ein Entzündungsherd im Bereich dieser Schutzschicht, können die Nervenfasern Signale nicht mehr richtig übertragen. Das kann zu Missempfindungen auf der Haut, Koordinationsschwierigkeiten (z.B. Stolpern) oder Sehstörungen führen. Schreitet die Erkrankung voran, können Nerven unwiderruflich geschädigt werden. MS muss aber nicht zwangsläufig schwer verlaufen.

Am häufigsten sind Frauen zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr betroffen. Nur etwa halb so viele Männer wie Frauen leiden unter der Autoimmunerkrankung. Bei den meisten MS-Betroffenen verläuft die Erkrankung in Schüben.

Grosse Fortschritte bei Neuerkrankungen

Bis heute kann MS nicht geheilt werden; das heisst aber auch nicht unbedingt, dass ein MS-Betroffener im Rollstuhl sitzen muss. Die MS ist zu einer behandelbaren Krankheit geworden, wie Prof. Dr. med. Adam Czaplinski vom Neurozentrum Aarau sagt: «Wenn die Diagnose MS früh genug erfolgt, sind heutzutage dank den neuen Medikamenten in den meisten Fällen keine grossen Einschränkungen der Lebensqualität zu erwarten.»



Neurologen, Neurochirurgen, Neuroradiologen und Neuropsychologen arbeiten in der Hirslanden Klinik Aarau eng zusammen. Alle Informationen rund ums Thema Kopf finden Sie unter www.hirslanden.ch/aarau-kopf



Frühzeitige Diagnose

MS wird intensiv erforscht. Dennoch sind die Ursachen für die Entstehung der Krankheit bis heute nicht klar. Die Diagnose von MS ist aufwendig: Aufschluss geben neurologische Untersuchungen, Magnetresonanztomografie und weitere. Die Patienten achten heute stärker auf Frühsymptome und suchen einen Arzt auf, sodass die Überweisung an einen Neurologen schneller erfolgt. «Eine frühzeitige Diagnose erlaubt eine raschere Therapie. Schädigungen können verhindert werden, sodass weniger Behinderungen auftreten», sagt Prof. Czaplinski.

Mehr Lebensqualität dank neuer Medikamente

Neue Medikamente haben die Langzeitprognose grundlegend verbessert. Innovative Medikamente sind auf den Markt gekommen, bei weiteren wird bald eine Zulassung erwartet. Das Fortschreiten der körperlichen Behinderung kann stark gebremst und die Anzahl Schübe reduziert werden. Prof. Czaplinski spricht von einem Paradigmenwechsel: «Bei jedem dritten neu erkrankten Patienten ist sogar

Schubfreiheit ohne Fortschreiten der Erkrankung oder neue Krankheitsherde möglich.»

Ernährungsumstellung kann unterstützend wirken

Prof. Czaplinski staunt zudem über immer mehr interessante Berichte und Studien zur Rolle der Ernährung bei MS. Sie weisen darauf hin, dass eine Ernährungsumstellung im Einzelfall zur Unterstützung positive Auswirkungen haben könne. Die Hirslanden Klinik Aarau bietet auch Ernährungsberatung an.

Vorträge zu Neuro-Themen siehe Seite 8:

- Multiple Sklerose
- Epilepsie
- Hirntumor
- Rückenprobleme

Neurozentrum Aarau

Prof Dr. med. Adam Czaplinski
Hirslanden Medical Center
Rain 34, 5000 Aarau

T +41 62 836 73 20
sekretariat@neurozentrumaarau.ch
www.neurozentrumaarau.ch

IMMUNTHERAPIEN GEGEN KREBS

Immuntherapien nutzen das Abwehrsystem des Körpers, um Tumorzellen zu bekämpfen. Die neue Form der Krebsbehandlung ist in den letzten Jahren zu einer wichtigen Ergänzung in der Onkologie geworden.

Krebs ist heute eine verbreitete Erkrankung, mit der fast alle Schweizer in Berührung kommen – sei es, weil sie selber oder Angehörige erkranken. Krebs ist kein einheitliches Krankheitsbild: Es gibt mehr als 200 Arten von Krebs.

Die moderne Krebstherapie

In sogenannten «Tumorboards» besprechen Spezialisten unterschiedlicher Fachrichtungen gemeinsam den bestmöglichen Therapieplan. Wichtige Säulen der Krebstherapie sind die Operation, die Chemotherapie und die Radiotherapie. Meist werden sie kombiniert, um optimale Ergebnisse zu erzielen: Der Tumor wird häufig operativ entfernt. Mit der Chemotherapie bekämpft man Krebszellen im Körper medikamentös. In der Radiotherapie werden Tumorzellen durch lokale Bestrahlung zerstört. Bei einigen Krebsarten kann man das Wachstum zudem mit der Antihormontherapie einschränken. «Die jüngste Behandlungsmethode ist die Immuntherapie – mit bisher vielversprechenden Resultaten», sagt Dr. med. Andreas Jakob vom Tumor Zentrum Aarau.

Wie wirkt die Immuntherapie?

Herkömmliche Therapieansätze sind gegen den Tumor selbst gerichtet. Die Immuntherapie mobilisiert das körpereigene Immunsystem zur Krebsbekämpfung. Denn die Abwehrzellen erkennen Krebszellen zwar als Feind, bekämpfen ihn teilweise jedoch nicht: Die Krebszellen betätigen eine Art «Schalter», um die Abwehrzellen



DR. JAKOB GIBT IN EINEM VIDEO AUSKUNFT ÜBER DIE IMMUNTHERAPIE:
WWW.HIRSLANDEN.CH/AARAU-ONKO

zu bremsen. Hier setzt die Immuntherapie an: Sie greift in die Signalkette der Zellen ein. Die Antikörper aktivieren die Abwehrzellen wieder, sodass diese den Krebs angreifen – wie sie beispielsweise auch Viren zerstören. Die Nebenwirkungen sind im Vergleich mit der Chemotherapie meist gering.

Noch profitieren nicht alle Patienten

An der Immuntherapie wird stark geforscht, laufend erscheinen neue Studien. Beim schwarzen Hautkrebs gehört sie bereits zur Standardtherapie. Auch bei Lungen-, Nieren- und Blasenkrebs sowie weiteren Krebsarten sind die Forschungsergebnisse vielversprechend. Trotzdem spricht bisher weniger als die Hälfte der Patienten auf die Immuntherapie an. Durch die neuen diagnostischen Fortschritte etwa mit der Gen-Analyse können die Ärzte immer gezielter gegen Krebs vorgehen. Dr. Jakob sagt, die Immuntherapie werde die Krebstherapie komplett revolutionieren: «Wir werden vielleicht nicht mehr fragen, ob es ein Bauchspeicheldrüsen-

krebs ist oder ein Magenkrebs. Relevant wird sein, welche biologischen Veränderungen eine Krebszelle hat und wie sie gesteuert wird. Mit gezielten Medikamenten werden wir in die Regulation der Krebszelle und in das Immunsystem eingreifen, um die Erkrankung zu kontrollieren.»

Damit stellt die Immuntherapie ein Hoffnungsschimmer für den Kampf gegen Krebs dar, von dem viele Patientinnen und Patienten bereits heute profitieren.



Sämtliche Zentren sowie Ärztinnen und Ärzte im Bereich Onkologie sowie weitere Informationen rund ums Thema Krebs finden Sie unter www.hirslanden.ch/aarau-onko

Tumor Zentrum Aarau
Dr. med. Andreas Jakob
Hirslanden Medical Center
Rain 34, 5000 Aarau

T +41 62 836 78 30
tumorzentrum.aarau@hirslanden.ch
www.tumor-zentrum.ch

BRUST ZENTRUM VON KREBSLIGA AUSGEZEICHNET

Das Brust Zentrum Aarau Cham Zug erhält das Qualitätslabel der Krebsliga Schweiz. Das standortübergreifende Zentrum der Hirslanden Klinik Aarau und der Hirslanden Andreas-Klinik in Cham ist somit das erste zertifizierte Brustzentrum einer Privatklinik in den Kantonen Aargau und Zug. Es gehört mittlerweile zu den grössten Brustzentren der Schweiz und bietet alle Abklärungen und Behandlungen für Patientinnen mit Brusterkrankungen an.

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen in der Schweiz. Heute erkrankt mehr als jede neunte Frau an Brustkrebs. Die Früherkennung und die fachübergreifende Behandlung in einem interdisziplinären Zentrum sind für die erfolgreiche Betreuung und Behandlung sehr wichtig. Das Brust Zentrum setzt mit den beiden Standorten Hirslanden Klinik Aarau und Hirslanden AndreasKlinik auf die persönliche Betreuung, die Privatsphäre und den Service der Privatspitäler. Im Brust Zentrum werden alle Patientinnen jeder Versicherungskategorie behandelt.

Zertifizierung: hervorragendes Auditergebnis

Das Brust Zentrum Aarau Cham Zug unter der Leitung von PD Dr. Nik Hauser hat die hohe Qualität seiner interdisziplinären Betreuung der über 200 neu diagnostizierten und behandelten Patientinnen im Jahr 2017 unter Beweis gestellt. Es erfüllte beim Zertifizierungsaudit die Anforderungen ausserordentlich gut und wurde gemäss Vorgaben der Krebsliga und der schweizerischen Gesellschaft für Senologie zertifiziert. Um das Label zu erlangen, muss ein Brustzentrum rund 100 Qualitätskriterien erfüllen.

Enge Begleitung durch Breast Care Nurse und kurze Wartezeiten

Besonders beeindruckt hat die Auditoren bei der Zertifizierung die sehr enge Begleitung jeder Patientin durch die Breast Care Nurse. Die Breast Care Nurse ist eine speziell ausgebildete Pflegefachfrau. Sie steht den Patientinnen als Ansprechperson fachlich beratend und unterstützend zur Seite. «Während der gesamten Behandlung begleiten der ausgewählte Facharzt sowie die



**Brustzentrum
Qualitätslabel
der Krebsliga Schweiz
und der Schweizerischen
Gesellschaft für Senologie**

Breast Care Nurse die Patientin», so PD Dr. Nik Hauser. «Die raschen Termine werden von den Patientinnen sehr geschätzt, denn der Verdacht oder die Diagnose Brustkrebs sind belastend – da will man nicht noch lange auf Termine warten.»

Fachspezialisten beurteilen gemeinsam bestmögliche Therapieform

Brustkrebs betrifft alle Lebensbereiche und ist medizinisch anspruchsvoll. Deshalb muss für jede Frau die bestmögliche Therapie individuell definiert werden. Im Brust Zentrum Aarau Cham Zug wird jede Patientin gemeinsam mit den verschiedenen Fachspezialistinnen und Fachspezialisten besprochen und mit der betroffenen Frau die optimale individuelle Abklärung und Behandlung gewählt. Ebenso wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten sowie weiteren Spezialistinnen und Spezialisten, damit sie die Betreuung nach Abschluss der eigentlichen Brustkrebsbehandlung weiterführen können.

PRÄVENTIONS- MASSNAHMEN



**Abtasten der
Brüste einmal pro
Monat**



**Regelmässige
Kontrollen beim
Gynäkologen**

EIN ERKLÄRVIDEO ZUM ABTASTEN FINDEN SIE UNTER
WWW.HIRSLANDEN.CH/BRUSTKREBS



Sämtliche Zentren sowie Ärztinnen und Ärzte des Bereichs Gynäkologie sowie weitere Informationen rund ums Thema finden Sie unter www.hirslanden.ch/aarau-frauen

Veranstaltungen zum Thema:

Vortrag Brustkrebs und Lifestyle,
Solidaritätsmarsch (siehe S. 8)

Brust Zentrum Aarau Cham Zug

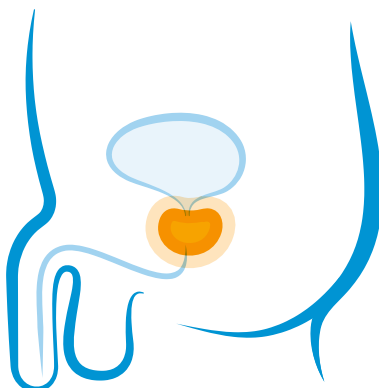
Hirslanden Klinik Aarau
Schänisweg, 5000 Aarau

T +41 62 836 78 40

brustzentrum.aarau@hirslanden.ch
www.brustzentrum-aarau.ch

FÜNF INTERESSANTE FAKTEN ÜBER PROSTATAKREBS

- 1. DIE PROSTATA IST EINE DRÜSE, ETWA SO GROSS WIE EINE KASTANIE, UND LIEGT UNTERHALB DER BLASE.**
- 2. PROSTATAKREBS IST BEI MÄNNERN DIE HÄUFIGSTE KREBSART. IN DER SCHWEIZ ERKRANKEN JÄHRLICH RUND 6200 MÄNNER.**
- 3. DIE HEILUNGSCHANCEN STEHEN BEI FRÜHZEITIGER ERKENNUNG BEI 90%.**
- 4. EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG IST SINNVOLL, UM EINE BÖSARTIGE ERKRANKUNG DER PROSTATA FRÜHZEITIG ERKENNEN UND ERFOLGREICH BEHANDELN ZU KÖNNEN.**
- 5. ZUR FRÜHERKENNUNG VON PROSTATAKREBS WERDEN ZWEI UNTERSUCHUNGSMETHODEN ANGEWENDET: DIE REKTALE TASTUNTERSUCHUNG UND DIE BESTIMMUNG DES PSA-WERTES IM BLUT.**



Potenz und Kontinenz zu erhalten. Die Operation ist minimalinvasiv und somit schonender.

Es stehen aber auch andere Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die je nach Fall individuell eingesetzt werden können: Die Brachytherapie ist eine schonende Behandlung, bei der radioaktive Stäbchen in der erkrankten Prostata platziert werden, sodass der Krebs gezielt bestrahlt wird. Gutartige Prostatavergrößerungen können zum Beispiel mit GreenLaser behandelt werden.

BERICHT IM SCHWEIZER FERNSEHEN:
WWW.HIRSLANDEN.CH/AARAU-URO

Die Fachärzte des Urologie Zentrums der Hirslanden Klinik Aarau haben viel Erfahrung bei der Behandlung von Prostatatakrebis und anderen urologischen Erkrankungen. In den letzten Jahren wurden fast 500 Patien-

ten mit Prostatatakrebis behandelt. Dr. med. Martin Schumacher weist insgesamt über 1500 Operationen mit dem Da-Vinci-Operationssystem aus. Mit diesem Roboter kann der Chirurg extrem genau operieren, um



Sämtliche Zentren sowie Ärztinnen und Ärzte des Bereichs Urologie sowie weitere Informationen rund ums Thema finden Sie unter www.hirslanden.ch/aarau-uro

Urologie Zentrum
Hirslanden Klinik Aarau
Schänisweg, 5001 Aarau

T +41 62 836 72 00
aarau@uro-hirslanden.ch
www.hirslanden.ch/aarau-uro

DAS NOTFALL ZENTRUM IST IMMER FÜR SIE DA

Sie können rund um die Uhr auf die hochstehende medizinische Behandlung und die individuelle Betreuung im Notfall Zentrum zählen. Selbstverständlich sind grundversicherte Patientinnen und Patienten ebenfalls willkommen. Zusatzversicherten Patientinnen und Patienten bieten die Einzel- und Doppelzimmer viel Privatsphäre. Die Wartezeiten halten wir möglichst kurz. Wenn nötig, kann das Notfallteam weitere Fachärztinnen und -ärzte beiziehen.

Notfall Zentrum T +41 62 836 76 76



DARMKREBS: VORSORGE RETTET LEBEN

Dr. med. Ralf Kurz, Gastroenterologie

Darmkrebs ist in der Schweiz nach Brustkrebs, Prostatakrebs und Lungenkrebs die häufigste Todesursache bei Krebserkrankungen. Der bösartige Tumor des Dickdarms entwickelt sich selten vor dem 50. Lebensjahr. Danach steigt die Wahrscheinlichkeit mit zunehmendem Alter an. Eine regelmässige Darmkrebsvorsorge wird daher ab 50 Jahren empfohlen.

Warum eine Vorsorgeuntersuchung?

Darmkrebs entwickelt sich im Vergleich zu anderen Krebsformen sehr langsam und schleichend. Im Gegensatz zu anderen Tumorarten bestehen oft jahrelang gutartige Vorstufen

(Polypen), die man einfach entfernen kann. Hierdurch wird die Rate an Krebserkrankungen massiv verringert. Meistens treten Symptome erst dann auf, wenn die Erkrankung bereits fortgeschritten ist.

Darmspiegelung: schmerzlos und effektiv

Die Darmspiegelung ist harmlos und verursacht keine Schmerzen. Polypen können bei der Darmspiegelung festgestellt und direkt entfernt werden. Bei einer unauffälligen Darmspiegelung reicht es, die Untersuchung alle 10 Jahre durchzuführen. Besteht ein erhöhtes Risiko für Darmkrebs, sollte bereits vor dem 50. Lebensjahr die

Vorsorgeuntersuchung durchgeführt werden: etwa bei Darmpolypen oder Darmkrebs in der Familie, anderen Krebsarten in der Familie oder chronischen Entzündungen des Darms.

Enge Zusammenarbeit von Gastroenterologen und Viszeralchirurgen

Gastroenterologen führen die Darmspiegelung durch. In der Hirslanden Klinik Aarau arbeiten sie eng mit den Viszeralchirurgen zusammen, wenn eine Operation nötig ist.



Sämtliche Zentren sowie Ärztinnen und Ärzte im Bereich Gastroenterologie und Viszeralchirurgie sowie weitere Informationen rund ums Thema Bauch finden Sie unter www.hirslanden.ch/aarau-bauch

Gastro Zentrum
Hirslanden Klinik Aarau
Schänisweg, 5001 Aarau

T +41 62 836 77 40
endo.hirslandenaarau@hin.ch
www.gastrozentrum-aarau.ch

NEUE ÄRZTE - HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns über folgende Fachärzte, die neu an der Hirslanden Klinik Aarau akkreditiert sind:



Dr. med. Andreas Baumann
Neurologie
Neurozentrum Oberaargau,
Langenthal
T +41 62 919 41 41
www.neurologie-oberaargau.ch



Dr. med. Andreas Bock
Neurologie
Neurologische Praxis Zofingen
T +41 62 746 50 50
www.neurologische-praxis.ch



PD Dr. med. Laurent Haegeli
Kardiologie
Kantonsspital Aarau
T +41 62 838 44 81
www.ksa.ch/kardiologie



Dr. med. Ulrich Kallenbach
Interventionelle
Schmerztherapie
Schmerzmedizin Aarau
T +41 62 836 71 10
www.schmerzmedizin-aarau.ch



Dr. med. Katharina Kötter
Neurologie
Neuropraxis Wohlen
T +41 56 511 20 20
www.neuropraxis-wohlen.ch



**PD Dr. med. et Dr. med. dent.
Philipp Metzler**
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie
CFC Zentrum für Kiefer- und
Gesichtschirurgie, Aarau
T +41 62 836 78 78
www.hirslanden.ch/aarau-cfc



PD Dr. med. Carl Muroi
Neurochirurgie
Praxis, Aarau und Zürich
T +41 62 836 71 06
www.neurochirurgie-muroi.ch



Dr. med. Alexander Peinemann
Neurologie
Neuropraxis Wohlen
T +41 56 511 20 20
www.neuropraxis-wohlen.ch



Dr. med. Mohamad Pourtehrani
Interventionelle
Schmerztherapie
Praxis, Olten
T +41 62 212 12 00
www.hirslanden.ch/aarau



Dr. med. Rudolf Rehorik
Radiologie
Hirslanden Klinik Aarau
T +41 62 836 70 20
www.hirslanden.ch/aarau

VERANSTALTUNGEN

Gerne laden wir Sie zu unseren kostenlosen Vorträgen ein. Das komplette Programm ist auf der folgenden Webseite ersichtlich, wir bitten um eine Anmeldung unter www.hirslanden.ch/aarau-events (ohne Internetzugang telefonische Anmeldung möglich: 062 836 70 19). Falls nicht anders vermerkt, finden die Vorträge in der Hirslanden Klinik Aarau statt. Die Platzzahl ist beschränkt.

Donnerstag, 18. Oktober 2018, 18.45 Uhr	Allergien und andere Stoffwechselstörungen Dr. med. Ralf Kurz, Gastroenterologie	
Donnerstag, 25. Oktober 2018, 18.00 Uhr	Brustkrebs und Lifestyle PD Dr. Nik Hauser und das Team des Brust Zentrums	
Donnerstag, 25. Oktober 2018, 19.00 Uhr, Campus Brugg-Windisch	Herzrhythmusstörungen: Art und Ursache sowie unterschiedliche Therapieformen Dr. med. Dieter Wagner, Kardiologie	
Fokus Neurologie und Neurochirurgie	Donnerstag, 1. November 2018, 18.45 Uhr	Moderne Behandlung von Hirntumoren: Abklärung, Operation und Verlauf Dr. med. Silke Biethahn, Neurologie Prof. Dr. med. Aminadav Mendelowitsch, Neurochirurgie Dr. phil. Sarah Mendelowitsch, Neuropsychologie und Psychotherapie
	Donnerstag, 8. November 2018, 18.45 Uhr	Die individuelle Therapie von Epilepsie Dr. med. Silke Biethahn, Neurologie
	Donnerstag, 15. November 2018, 18.45 Uhr	Multiple Sklerose: Aktuelle interdisziplinäre Therapiemöglichkeiten Prof. Dr. med. Adam Czaplinski, Neurologie Prof. Dr. med. Aminadav Mendelowitsch, Neurochirurgie
	Donnerstag, 22. November 2018, 18.45 Uhr	Das Kreuz mit dem Kreuz: Vom Hexenschuss zur modernen Wirbelsäulen-Chirurgie Dr. med. Bruno Beele, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Dr. med. Horst Schwan, Neurologie
	Donnerstag, 29. November 2018, 18.45 Uhr	Knie- und Hüftgelenkersatz: Schnelle Genesung mit Rapid Recovery Dr. med. Lukas Schatzmann, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
Donnerstag, 13. Dezember 2018, 18.45 Uhr	Krampfadern: Neue Diagnostik und moderne Behandlungsmethoden PD Dr. med. Thomas Eugster, Chirurgie, spez. Gefässchirurgie Dr. med. Jozo Katavic, Angiologie	

IMPRESSUM

© Hirslanden Klinik Aarau
Redaktion: Philipp Lenz, Kommunikation
Auflage: 20 000

ABONNEMENT

Diese Zeitschrift kann kostenlos abonniert werden und liegt der Aargauer Zeitung bei. Abonnements, Adressänderungen und Abbestellungen: marketing.aarau@hirslanden.ch

**RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA
NOTFALL ZENTRUM
T +41 62 836 76 76**

HIRSLANDEN KLINIK AARAU
SCHÄNISWEG
5001 AARAU
T +41 62 836 70 00
KLINIK-AARAU@HIRSLANDEN.CH

WWW.HIRSLANDEN.CH/AARAU

PINK LIGHT SOLIDARITÄTSMARSCH

Donnerstag, 25. Oktober 2018,
19 Uhr

Der Lichterumzug aus Solidarität mit Brustkrebsbetroffenen startet beim Haupteingang der Hirslanden Klinik Aarau. Der Marsch führt durch die Altstadt und wieder zurück zur Klinik. Ein stimmungsvolles Rahmenprogramm erwartet Sie.

Weitere Informationen:
www.hirslanden.ch/aarau-events

